

Kommunales Bildungsmanagement für Neuzugewanderte

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Allgemeine Projektinformation

- Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Projektphase 1 vom 01.03.2017- 28.02.2019
- Projektphase 2 vom 01.03.2019 - 28.02.2021
- Personaleinsatz 1,5 VZÄ
- Seit 01.03.2019 angegliedert an die Stabsstelle der Integrationsbeauftragten
- Schwerpunkt: Übergang Schule-Beruf



Zielgruppe

- Neuzugewanderte junge Erwachsene (15-35 Jahre):
 - ❖ geflüchtete Menschen
 - ❖ EU- Bürger/innen und Personen aus Drittstaaten
- Junge Erwachsene mit vollendeter Schulpflicht bzw. ohne Anspruch auf einen (Berufs-)Schulplatz
- Junge (ggf. alleinerziehende) Mütter



Projektphase 1 - Ziele

Vernetzung mit Akteuren im Integrations- und Bildungsbereich Schwerpunkt Übergang Schule – Beruf

Landratsamt interne Vernetzung

- Im Integrationshaus
- insbesondere mit:
- Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten

Kommunale Integrations- und Flüchtlingsbe- auftragte

Akteure der Ausbildung und Arbeit

- KOMPAS-Team BA/JC
- IHK/HWK
- Unternehmenszusammenschlüsse

Akteure der Bildung

- Berufsschulen
- Bildungsträger/ - Projekte
- Schulsozialarbeit/ Jugendberufshilfe

Ehrenamtliche Strukturen



Projektphase 1 - Ziele

- Ermittlung und Darstellung der im Landkreis vorhandenen Bildungsangebote nach Alter und Bleibeperspektive auf der Homepage des Landkreises Lörrach

<https://www.loerrach-landkreis.de/de/Service-Verwaltung/Fachbereiche/Aufnahme-Integration/Integrationsbeauftragter/Bildungskoordination>

- Aufzeigen von Doppelstrukturen, Defiziten sowie Lücken in der Maßnahmen- und Förderlandschaft
- Erstellen von Empfehlungen zur Abhilfe



Projektphase 1 - Herausforderungen für den Landkreis

- Übergeordnete systembedingte Stolpersteine
- Schnittstellenprobleme
- Zielgruppenbezogene individuelle Problemlagen
- Herausforderungen für Träger
- Herausforderungen für Arbeitgeber
- Gesellschaftliche Veränderungen



Projektphase 1 - Externe Schwachstellen / Hürden

■ durch Vorgaben des Bundes

■ durch Vorgaben des Landes

⇒ Wenig Spielraum für den Landkreis



Projektphase 1 - Empfehlungen für den Landkreis

- Vorhandene Angebote im Rahmen ihrer Strukturen besser verzahnen und transparent machen
- Verstetigung des neu geschaffenen Netzwerkes „Bildungsakteure“
- Sinnvolle Kooperationen koordinieren und vorantreiben um nachhaltige Angebote zu ermöglichen und Versorgungslücken zu vermeiden



Projektphase 2 - Themenschwerpunkte

- Bildungsmöglichkeiten und Teilnahmevoraussetzungen für EU – und Drittstaatenzuwanderer
 - ⇒ Sind transparent dargestellt und Hürden sind aufgezeigt
- Fachtag mit Schwerpunkt (Aus-)Bildung für Neuzugewanderte
 - ⇒ Aktuell in Planungsphase
- Weitere Ausbildungsmöglichkeiten für die Zielgruppe ins Blickfeld nehmen und ggf. deren Ausbau unterstützen
 - ⇒ Möglichkeiten und Schwachstellen sind aufgezeigt



Projektphase 2 - Themenschwerpunkte

- Koordinierung, Beratung und Vernetzung beim Auf- und Ausbau weiterer Fachsprachklassen
- ⇒ Gespräche und Planungen mit Kooperationspartnern laufen
- Aktualisierung der transparenten Darstellung der Maßnahmen
- ⇒ In regelmäßigen Abständen
- ⇒ Gesetzesänderungen ab 01.08.2019 erfordern eine Überarbeitung der Darstellung der Maßnahmen mit Zugangsvoraussetzungen
- Evaluation der landkreisfinanzierten Projekte
- ⇒ Beratung und Begleitung von verschiedenen Projekten



Projektphase 2 - bisherige Erkenntnisse

■ Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz ab 01.08.2019

- Komplexe rechtliche Grundlagen für den Zugang zu Ausbildungsförderung von EU- Bürger/innen und Drittstaatenzugewanderten wurden vereinfacht
- Zugänge für Asylbewerber/innen mit schlechter Bleibeperspektive verbessert
- In wie fern sich dies vor dem Hintergrund der zukünftigen Asylentscheide positiv oder negativ auf die Ausbildungs- und Arbeitsmarkintegration auswirken wird, bleibt abzuwarten. Zukünftig ist der Arbeitsmarkzugang ausschlaggebend für Zugänge zu berufsfördernden Maßnahmen.

<https://www.loerrach-landkreis.de/de/Service-Verwaltung/Fachbereiche/Aufnahme-Integration/Integrationsbeauftragter/Bildungskoordination>



Projektphase 2 - bisherige Erkenntnisse

■ Zugewanderte EU-Bürger/innen

- Bilden ca. 50% der nach Deutschland zugewanderten Personen ab *
- Große Unsicherheit über Rechte und Fördermöglichkeiten
 - Vor allem was die Teilnahme an Integrations-/Sprachkursen anbelangt
- Während die Zahl der Schüler/innen ohne Migrationshintergrund an Berufsschulen stetig sinken, steigt die Anzahl der Jugendlichen aus dem EU-Ausland
 - Potential was nicht vernachlässigt werden darf

* Quelle: IQ Fachstelle Einwanderung „EU-Zugewanderte im deutschen Bildungssystem 07/2019



Projektphase 2 - bisherige Erkenntnisse

■ Angebote zur Teilqualifizierung

- Rückmeldungen der Experten (BA/JC/Kammern/Träger): Keine Nachfrage durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer – Keine Auslastung der angebotenen Maßnahmen und damit keine Durchführung
- Theoretisch sind mehrere Träger im LKR für die Durchführung zertifiziert, praktisch finden kaum Maßnahmen statt

■ Fachwerker/ REHA-Ausbildungen

- Werden bislang von Neuzugewanderten kaum genutzt
- Sprachniveau B2 genauso erforderlich wie bei Regelausbildung



Projektphase 2 - bisherige Erkenntnisse

- Einrichtung von Fachsprachklassen an beruflichen Schulen
 - Jede potentielle Fachklasse hat unterschiedliche Herausforderungen
=> Einschränkung für übertragbare Konzepte
 - System Schule ist nicht immer vereinbar mit dem System der außerschulischen Bildungsmaßnahmen
 - Ausbildungsbetriebe müssen mehr eingebunden werden (Freistellung für Fachsprachunterricht, Bewerbung der Möglichkeiten, etc.)
 - Bestehende Strukturen werden nur eingeschränkt genutzt
=> Wie können diese in effektivere Kooperationen eingebunden werden (z.B. ausbildungsbegleitende Hilfen direkt an Schulen)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Wir freuen uns auf Ihre Fragen

